



Bedienungsanleitung

Warmwasserbereiter
100 l

drucklos – kohlebeheizt
mit Opferanode



Badeofen 100 I

**Warmwasserbereiter drucklos,
kohlebeheizt mit Opferanode und
gleichzeitiger Raumheizung**
geprüfte Sicherheit GS-Nr. S9193015

Wasserbehälter WBO 100/6
und Unterofen WBU 100/6
für feste Brennstoffe

Mit der Kombination Wasserbehälter WBO 100/6 und z.B. dem Unterofentyp „WALMÜ“ können Sie einen Warmwasserbereiter mit Ölfeuerung erhalten.

Inhaltsverzeichnis

1. Technische Daten
2. Beschreibung
 - 2.1 Oberofen WBO 100/6
 - 2.2 Unterofen WBU 100/6
3. Transport
4. Montage
5. Inbetriebnahme
 - 5.1 Normalbetrieb
7. Reinigung
8. Besonderheiten
9. Ersatz- und Verschleißteilverzeichnis
 - 9.1 Oberofen WBO 100/6
 - 9.2 Mischbatterie
 - 9.3 Unterofen WBU 100/6
10. Kundendienst
11. Garantiebedingungen



1. Technische Daten

Nenninhalt	100 l
Nennheizleistung	7,5 kW
Oberofen WBO	Ø 365 mm
Unterofen WBU	Ø 380 mm
Gesamthöhe WBO/WBU	1520 ± 10 mm
Mischbatterie Unterkante Auslauf	670 ± 10 mm
Anschlussstutzen Kaltwasser Unterkante	655 ± 10 mm
Kaltwasseranschluss	G 1/2
Brauseschlauchanschluss	G 1/2
Mischbatterieanschluss	2 x G 1/2
Mischbatterie Mittenabstand	35 mm
Oberofengewicht WBO	18 kg
Unterofengewicht WBU	26 kg
Rauchrohranschluss	Ø 100 mm

2. Beschreibung

2.1. Oberofen – WBO 100/6

Der Oberofen, bestehend aus einem emailliertem Stahlblechzylinder (als Wasserbehälter) mit innenliegendem Rauchrohr und eingebauter Opferanode zum zusätzlichen Korrosionsschutz sowie einer Mischbatterie mit Rückflussverhinderer, automatischem Durchflussbegrenzer, integrierter Belüftung und Brauseeinrichtung, ist ausgelegt als druckloser Behälter mit o.g. Nenninhalt.

Die Funktionsweise des Badeofens erfolgt nach dem Überlaufprinzip, d.h. die Verbindung Fallrohr (Überlaufrohr) – Mischbatterieauslauf ist immer offen. Der Anschluss an die Trinkwasserleitung erfolgt an der Mischbatterie. Beim Öffnen des Kaltwasserventils (blau) tritt das Kaltwasser vom Trinkwasseranschluss direkt aus der Mischbatterie aus. Beim Öffnen des Warmwasserventils (rot) fließt Kaltwasser vom Trinkwasseranschluss über die Mischbatterie in den Wasserbehälter und über das Fallrohr wieder durch die Mischbatterie und wird dort der Kaltwassermenge beigemischt.

2.2. Unterofen – WBU 100/6

Der Unterofen ist ein dauerbrandfähiger Ofen zur Feuerung mit festen Brennstoffen. Er besteht aus einem emaillierten Stahlblechmantel, feuerberührten Teilen aus hochwertigem Gusseisen und einer Schamotteausmauerung. Des Weiteren beinhaltet der Unterofen ein von außen bedienbares Rüttelrost und eine Verbrennungsluftregelung sowie ein Aschekasten.

3. Transport

Der Transport der Einzelkomponenten Oberofen WBO 100/6 und Unterofen WBU 100/6 hat nur, in der wie zur Auslieferung vom Hersteller verwendeten Verpackung zu erfolgen. Dabei sind die Geräte an Ihrer Außenhaut bzw. den Außenseiten der Verpackungen keinerlei mechanische Belastungen, wie Schlag, Stoß oder zusätzlicher Belastungen auszusetzen.

Im Üblichen gilt für den Transport, dass die Geräte nicht gewälzt, geworfen oder irgendwelchen Stoßbelastungen ausgesetzt werden dürfen. Beim Transport ist besondere Sorgfalt walten zu lassen!

4. Montage

Vor dem Aufstellen und Anschluss des Badeofens sind durch den Bezirksschornsteinfeger die Forderungen über den Schornsteinanschluss, die Feuersicherheit und den Brandschutz zu prüfen.

Der Anschluss des Badeofens darf nur durch einen zugelassenen Installateur erfolgen. Zur Erreichung eines optimalen Abbrandes und Verhinderung von Falschlucht ist zwischen Ober- und Unterofen eine luftdichte Abdichtung notwendig.

- Entsprechend den gültigen Bau- und Brandschutzvorschriften muss der Unterofen WBU 100/6 (2) auf einer ebenen, nicht brennbaren Unterlage, z.B. Ofenblech (gehört nicht zum Lieferumfang) aufgestellt werden.
- Oberofen WBO 100/6 (1) dem Karton entnehmen und auf weicher Unterlage abstellen.



- Zur Abdichtung ist es erforderlich auf dem Unterofen-Tragering (2.16) eine Schicht Schamottemörtel (Lehm) aufzutragen. Erst danach darf der Oberofen WBO 100/6 (1) aufgesetzt werden. Die verbleibende Fuge zwischen Oberofen (1) und Unterofen (2) ist mit Schamottemörtel (Lehm) abzudichten.

Sind beide Geräteteile nicht auf diese Art und Weise abgedichtet, so kann durch Falschluff eine Überhitzung des Gerätes eintreten. In diesem Falle übernimmt der Hersteller keine Garantie.

- Bei der Montage des Entleerventils (1.9) und der Verschlusschrauben (1.8) mit Rundringen (1.2) muss ein Gabelschlüssel SW17 verwendet werden.
- Schornsteinanschluss mit Rauchrohr NW 100 mm (gehört nicht zum Lieferumfang) sollte auf kurzem Wege erfolgen.
- Die Montage der Mischbatterie (3) sollte unter Beachtung der Hinweise zum jeweiligen Fabrikat und Bedienungsanleitung der Mischbatteriehersteller erfolgen. Die 2 beiliegenden Dichtungen werden in die freidrehenden Überwurfmutter (3.5) der Armatur eingelegt. Anschließend werden die Überwurfmutter (3.5) gleichmäßig an beide 1/2" Stutzen am Badeofen handfest angeschraubt und mit einem Gabelschlüssel SW27 festgezogen.
- Prüfung des Brauseschlauches (3.10/3.11), ob Gegenstände in den Schlauch gefallen sind, die einen freien Wasserauslauf behindern könnten!
- Im Anschluss wird der Brauseschlauch ohne zu verdrehen, zu knicken oder auf Zug zu beanspruchen mit Dichtung am Brauseabgangswinkel (3.8) an der Mischbatterie befestigt.
- Danach kann die Handbrause (3.1) mit beigelegter Dichtung am Brauseschlauch angeschraubt werden. Beim Befestigen des Brauseschlauches an der Handbrause darf nur die Überwurfmutter gedreht werden. Der Brauseschlauch darf bei dieser Drehung nicht festgehalten, sondern muss der evtl. auftretenden Drehbewegung leicht nachgeführt werden.

- Zum Schluss anbringen der Zierabdeckung.
- Zur Vermeidung von Druckschäden dürfen keine anderen Bauteile (z.B. Duschstopp, dgl.) außer ausdrücklich vom Hersteller genehmigter Einbauten, eingesetzt werden.
- Anschluss an die Trinkwasserleitung nach DIN 1988/T5 für drucklose Behälter mit max. Ruhedruck 5 bar. Ist der Ruhedruck des Trinkwasseranschlusses größer 5 bar oder bei stark schwankendem Fließdruck (größer 0,75 bar) – Druckminderer einsetzen! In die Trinkwasserleitung ist vor dem Badeofen eine Absperrventil einzusetzen, damit bei Montagen, Entleerungen, Frostgefahr, etc. eine sofortige Absperrung möglich ist. Der Trinkwasseranschluss (3.7) an der Mischbatterie darf keinesfalls mit dem Brauseschlauchanschluss (3.8) verwechselt werden, da sonst der Badeofen in einen Druckbehälter umfunktioniert würde und zerstört wird! Der richtige Anschluss ist u.a. an einem eingelegten Schmutzsieb oder einer Scheibe mit 4 Löchern erkennbar und in den Bedienanleitungen der Mischbatterie nochmals aufgeführt.
- Einbau der Rütteleinrichtung in den Unterofen (2), Öffnen der Feuer-tür, Anheben des Rüttelrostes (2.7) durch den Ascheraum, im Aschekasten (2.4) beigelegte Rüttelstange (2.8) in das Loch zwischen Feuer- und Ascheraumöffnung stecken und von unten in das Rost (Bohrung) einführen.

5. Inbetriebnahme

- Füllen des Wasserbehälters, durch Aufdrehen des Mischbatterie – Warmwasserventils (rot) bis Wasser aus der Mischbatterie (3.9 oder 3.1) austritt.
- Inbetriebnahmeprüfung durch einen zugelassenen Installateur, für die Mischbatterieeinstellung (3.4) „Handbrause“ ist ein Fließdruck von max. 50 kPa zulässig.
- Bei der Inbetriebnahme ist der Fließdruck durch Kontrolle des Wasserbehälterinnendruckes mittels eines Manometers bei der Einstel-



lung Wasserauslauf über die Handbrause zu überprüfen. Dazu ist der 1" Verschlussstopfen (1.10) zu lösen und ein Prüfmanometer in den 1" Gewinding einzusetzen. Manometer entfernen und Verschlussstopfen wieder einsetzen. Alle Anschlüsse auf Dichtheit prüfen. Ruhedruck und Fließdruck der Inbetriebnahme sind in die Garantieurkunde einzutragen.

- Vor dem Betreiben bei Nennheizleistung ist das Gerät zur Vermeidung von Schamotteschäden durch zwei- bis dreimaliges schwaches Holzfeuer trocken zu heizen.

5.1 Normalbetrieb

- Das Beheizen des Badeofens darf nur geschehen, wenn der Oberofen vollständig mit Wasser gefüllt ist. Aus diesem Grund ist vor jedem Beheizen der Oberofen vollständig mit Wasser zu füllen. Dazu ist das Warmwasserventil (rot) solange aufgedreht zu lassen, bis Wasser aus der Mischbatterie austritt.
- Während des Anheizens beginnt mit zunehmender Erwärmung ein Tropfen des Mischbatterieauslaufes. Das ist ein normaler physikalischer Vorgang, der auf die Ausdehnung des Wassers zurückzuführen ist. Dieser Zustand kann durch ein übermäßiges Zudrehen der Ventile nicht verhindert werden, sondern zerstört nur die Dichtungen.
- Eine Wassererwärmung über 80°C ist zu vermeiden, um eine verstärkte Kesselsteinbildung zu verhindern.
- Wasserentnahme erfolgt durch das Bedienen der Mischbatterie. Drehen Sie immer zuerst das Kaltwasserventil (3.2) auf und mischen dann das Warmwasser mit dem Warmwasserventil (3.3) zu.
- Die Regelung der Heizleistung geschieht durch die Verbrennungsluftregelung mit Luftschieber (2.5).
- Mittels Rütteleinrichtung und weiterer geeigneter Hilfsmittel (z.B. Feuerhaken) kann die Entaschung des Rostes bei geschlossener Ofentüre erfolgen.

6. Entleerung

- Absperrventil in der Trinkwasserzuleitung schließen
- Öffnen der Kalt- und Warmwasserventile der Mischbatterie
- Lösen des 1" Verschlussstopfens (1.10)
- Die Entleerung des Wasserinhaltes unterhalb der Mischbatterie erfolgt über das Entleerventil (1.9). Öffnen des Entleerventils mit Gabelschlüssel SW10, dabei Ventilkörper mit einem Schlüssel SW17 gegenhalten!

7. Reinigung

- Emaillierte Teile des Badeofens sind im kalten Zustand mit einem in warmer Seifenlauge getränktem Tuch abzureiben, mit einem nassen Tuch nachzuputzen und mit einem trockenen Tuch zu polieren. Keinesfalls dürfen kratzende oder aggressive Putzmittel verwendet werden.
- Die beim Betrieb auftretenden Rußablagerungen im Ofenrohr sind in gewissen Abständen zu entfernen.
- Beim Betreiben des Badeofens in Territorien mit besonders aggressiven Bestandteilen im Trinkwassernetz, ist der als Folge des Korrosionsschutzes verstärkt auftretende physiologisch unbedenkliche Anodenschlamm in bestimmten Zeitabständen durch Spülen des Gerätes zu entfernen.

8. Besonderheiten

- Montage eines Rohrbelüfters auf dem 1" Gewinding ist nur bei Einsatz von Mischbatterietypen ohne integrierte Belüftung notwendig.
- Eine eventuell verbrauchte und damit unwirksam gewordene Opferanode (1.1) ist durch einen Installateur auszuwechseln. Der Zustand der Opferanode ist durch eine Sichtprüfung nach Lösen des 1" Verschlussstopfens (1.10) und Entleerung des Badeofens bis zur Sichtbarkeit der Opferanode etwa nach 2 Jahren zu empfehlen.



9. Ersatz- und Verschleißteilverzeichnis

9.1. Oberofen WBO 100/6 + Mischbatterie

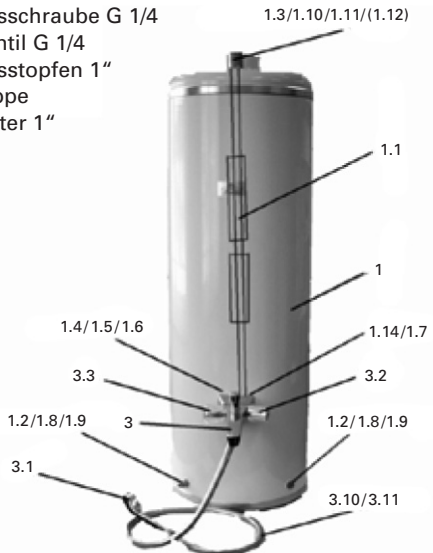
Position	Bezeichnung
----------	-------------

Verschleißteile

- | | |
|-------|----------------------------------|
| (1.1) | Fallrohr komplett mit Opferanode |
| (1.2) | Rundring 11x3 |
| (1.3) | Rundring 30x3,5 |
| (1.4) | Rundring 19x3,3 |
| (1.5) | Fiberdichtung 32x21,5x1,5 |

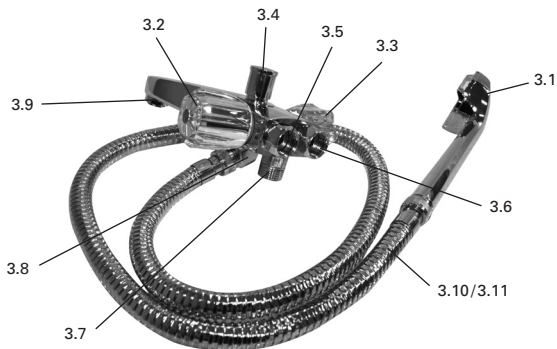
Ersatzteile

- | | |
|--------|-------------------------|
| (1.6) | U-Scheiben 33x21,5x1 |
| (1.7) | Bleischeibe 27x21x1,5 |
| (1.8) | Verschlusschraube G 1/4 |
| (1.9) | Entleerventil G 1/4 |
| (1.10) | Verschlussstopfen 1" |
| (1.11) | Chromkappe |
| (1.12) | Rohrbelüfter 1" |



9.2 Mischbatterie

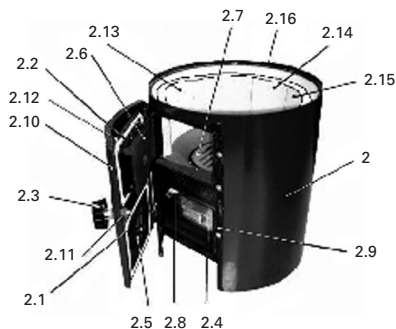
Position	Bezeichnung
Ersatzteile	
(3)	Mischbatterie mit integrierter Belüftung und Brauseeinrichtung
(3.1)	Handbrause
(3.2)	Griff (Kaltwasserventil)
(3.3)	Griff (Warmwasserventil)
(3.4)	Mischbatterieeinstellung „Handbrause“
(3.5)	Badeofenschluss (Kaltwasser) mit Überwurfmutter
(3.6)	Badeofenschluss (Warmwasser) mit Überwurfmutter
(3.7)	Trinkwasseranschluss
(3.8)	Brauseabgangswinkel für Brauseschlauchanschluss
(3.9)	Wasseraustrittsstelle
(3.10)	Brauseschlauch kurz (1200 mm)
(3.11)	Brauseschlauch lang (1500 mm)





9.3. Unterofen WBU 100/6

Position	Bezeichnung
Verschleißteile	
(2.1)	Dichtung für Ascheraum
(2.2)	Dichtung für Feuerraum
Ersatzteile	
(2.3)	Griff komplett
(2.4)	Aschekasten
(2.5)	Luftschieber komplett
(2.6)	Schutzplatte
(2.7)	Rüttelrost
(2.8)	Rüttelstange
(2.9)	Feuergeschränkrahmen
(2.10)	Türblende
(2.11)	Schließzunge
(2.12)	Feuergeschränkür
(2.13)	Schamottestein links
(2.14)	Schamottestein mittig
(2.15)	Schamottestein rechts



10. Kundendienst

Vertragswerkstätten sind dem beiliegenden Vertragswerkstättenverzeichnis zu entnehmen. Zur Durchführung von Reparaturen wenden Sie sich bitte an die zuständige Vertragswerkstatt. Wenn für Ihren Kreis keine Vertragswerkstatt angegeben ist, setzen Sie sich bitte direkt mit dem Herstellerwerk, **Eisenwerk Wittigsthal GmbH, 08349 Johannegeorgenstadt, Eisenwerkstraße 1** in Verbindung. Diese behält sich die Weiterleitung an Vertragswerkstätten vor.

Ersatz- und Verschleißteile erhalten Sie über die Vertragswerkstätten oder den Hersteller.

11. Garantiebedingungen

Die Eisenwerk Wittigsthal GmbH gewährt Garantie:

1. Für einwandfreie Funktion des Gerätes.
2. 12 Monate für das Erzeugnis Oberofen WBO 100/6, drucklos bzw. Unterofen WBU 100/6, kohlebeheizt.
3. Verschleißteile fallen nicht unter die Garantie.
4. Die Garantie umfasst alle innerhalb der Garantiezeit auftretenden Schäden oder Mängel, die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. Schäden, die auf natürliche Abnutzung, Überlastung, falsches Zubehör oder unsachgemäße Behandlung sowie Montagefehler zurückzuführen sind, sind von der Garantie ausgeschlossen.
5. Die Berechnung der gesamten Garantiezeit erfolgt ab Verkaufstag des Erzeugnisses an den Endverbraucher. Es kann nur Garantie gewährt werden, wenn auf dem Garantieschein die Unterschrift des Verkäufers, Verkaufstag, Stempel sowie Datum/ Unterschrift des Installateurs sowie die Inbetriebnahmeprüfung eingetragen sind.

Desgleichen die Bestätigung des Käufers durch Unterschrift, dass die Zustimmung des Bezirksschornsteinfegers vorliegt.



6. Berechtigte Garantieleistungen und die damit verbundenen Transportkosten werden vom Hersteller bzw. den Vertragswerkstätten für den Kunden reguliert. Die Reparatur erfolgt nach Möglichkeit am Standort des Gerätes.
7. Der Endabnehmer ist verpflichtet, festgestellte Mängel unverzüglich schriftlich mit Abgabe des Garantiescheines und Vorlage des Kaufbeleges anzumelden. Die Anmeldung hat bei der zuständigen Vertragswerkstatt, der Eisenwerk Wittigsthal GmbH oder dem Verkäufer, der diese weiterleitet, zu erfolgen. Nach Ablauf der Garantiezeit können Garantieansprüche nicht mehr geltend gemacht werden.
8. Transportschäden oder fehlende Teile sind nur beim Verkäufer zu reklamieren.
9. Ergibt sich bei der Prüfung der Reklamation, dass der beanstandete Schaden nicht unter die Gewährleistung fällt, trägt der Reklamierende die für Prüfung und Reklamationsbearbeitung entstandenen Kosten.
10. Es liegt in unserem freien Ermessen, ob die defekten Geräte repariert werden oder durch neue oder im Werk generalüberholte Teile ersetzt werden.
11. Nicht unter die Garantiepflicht fallen:
 - Schäden, die durch Unterlassung der Inbetriebnahmeprüfung, erfolgter Fehlmontage oder Nichtbeachtung der Bedienhinweise lt. Gebrauchsanweisung entstanden sind.
 - Schäden, die durch Einwirkung aggressiver oder kalkhaltiger Wässer sowie mechanischer Verunreinigungen des Wassers entstanden sind, wenn das Wasser nicht der vorgeschriebenen Trinkwasserqualität entspricht.
 - Schäden, die durch erhöhte Temperatur bei Verwendung ungeeigneter Brennstoffe, wie Koks, Gummi, Plasteabfälle usw. oder durch Falschlufte mangels ungenügender Abdichtung oder durch Witterungseinflüsse und Naturereignisse entstanden sind.

- Wenn innerhalb der Garantiezeit Reparaturen oder Veränderungen selbständig oder von nicht berechtigten Personen durchgeführt wurden.
 - Wenn vorbeugende Untersuchungen, ohne Anzeichen eines Mangels, gefordert werden.
12. Über die Anerkennung eines Garantieanspruches entscheidet der Hersteller, die Vertragswerkstatt eigenverantwortlich, bzw. der Hersteller, soweit mit der Vertragswerkstatt keine Einigung erzielt werden kann.
13. **Ohne ordnungsgemäß ausgefüllten Garantieschein können keine Ansprüche geltend gemacht werden.**

Garantieleistungen

Datum Anmeldung	Datum Reparatur	Beschreibung der Garantieleistung	Unterschrift Installateur



GARANTIESCHEIN

Für unser Erzeugnis (Bitte sorgfältig aufbewahren, bei Verlust kein Ersatz)

Oberofen WBO 100/6	
Endkontrolle	
Unterofen WBU 100/6	
Endkontrolle	

wird zu vorstehend genannten Bedingungen Garantie geleistet.
Beim Verkauf von der Verkaufsstelle auszufüllen:

.....
Verkaufstag/Monat in Buchstaben/Jahr/Stempel/Unterschrift

Fließdruck (max. 50 kPa):

Ruhedruck:

Datum:

Stempel/Unterschrift Installateur

Bestätigung des Käufers des Gerätes, dass die Genehmigung des
Bezirksschornsteinfegers zum Aufstellen des Gerätes vorliegt.

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift des Käufers



Eisenwerk Wittigsthal GmbH

Eisenwerkstraße 1 · 08349 Johannegeorgenstadt

Telefon: 03773/506-0 · Fax: 03773/506-222

www.wittigsthal.de · info@wittigsthal.de

Stand: 12/2010, Änderungen vorbehalten